

Platanen verlieren ihre Rinde

WACHSTUM Die Bäume in der Heideallee sind nicht, wie befürchtet, krank. Weil sie größer werden, fällt die Borke ab. In diesem Jahr ist das Phänomen stärker als sonst.

VON JAN MÖBIUS

HALLE/MZ - Die Platanen in der halleschen Heideallee haben in den vergangenen Tagen zahlreichen Lesern Grund zur Sorge gegeben. An fast allen Bäumen ist nahezu die gesamte Rinde abgefallen. Flä-

chendeckend liegt die Borke auf der Straße und den benachbarten Grünanlagen. Viele Anwohner befürchteten, dass die Platanen, die den Charakter der Heideallee ausmachen, erkrankt sind und womöglich abgeholzt werden müssten.

Dem ist allerdings nicht so. „Es handelt sich dabei um ein Phänomen, dass wir in jedem Jahr beobachten“, erklärte dazu Petra Pohl, beim Grünflächenamt der Stadt für die Baumkontrollen zuständig. Dabei handele es sich um einen regelrechten Wachstumsschub der Pla-

tanen. „Dadurch platzt die Rinde auf und fällt ab“, so Pohl. Sie kenne die Sorgen der Anwohner, die sich jedes Jahr im Grünflächenamt melden und auf den Zustand der Straßenbäume hinweisen wollen. Die Ängste seien aber unbegründet. „Den Platanen geht es nach wie vor gut.“



Die Platanen in der Heideallee verlieren nahezu ihre komplette Rinde.

FOTO: JAN MÖBIUS

„Den Platanen geht es nach wie vor gut.“

Petra Pohl
Mitarbeiterin Grünflächenamt

In diesem Jahr allerdings falle der Wachstumsschub besonders auf. „Es ist mehr Rinde abgefallen als in der Vergangenheit. Das sieht schon extrem aus“, erklärte Expertin Pohl. Denn die momentanen Bedingungen für einen ordentlichen Wuchs seien durch das feuchte Wetter und die teilweise recht warmen Temperaturen überdurchschnittlich gut.

Platanen werden in Städten oft entlang von breiten Straßen als Alleebäume gepflanzt. Sie wachsen im Jahr im Schnitt mehr als 50 Zentimeter und können eine Höhe von 20 bis 30 Meter erreichen.